



Passionsandacht – 21. Februar 2018

18.45 Uhr: Musik aus Taizé - Zeit der Stille

19.00 Uhr: Passionsandacht

- o Begrüßung

♫ Eingangsgesang ↙

Für - wahr, er trug uns-re Krank-heit, für -
wahr, er trug uns-re Schmer-zen. Ge -
schla-gen für uns-re Sün-den, miss -
schla-gen, doch oh-ne Sün - de, miss -
ne - sen durch sei-ne Wun-den, sind
han - delt für uns - re Schuld. Ver -
han - delt, doch oh - ne Schuld. Ver -
wir un - ver - seht und heil. Er
leug-net, ver - spot-tet, mit Dor-nen ge -
ra - ten, ver - las-sen, ver - ur-teilt, durch -
steht auf der Sei - te der Ar-men und
krönt, ein Lamm auf der
bohrt, ein Lamm auf der
Klei - nen, ver - traut mit der
Schlacht - bank: der lie - ben - de
Schlacht - bank: ge - kreu - zig - ter
Ohn - macht, der lie - ben - de
Gott, der lie - ben - de Gott.
Gott, ge - kreu - zig - ter Gott.
Gott, der lie - ben - de Gott.

Text: Eugen Eckert / Melodie aus Chile

- o Weekensalm _____ ELKG 638
→ Seite 286

- o Lesung: Johannes 10, 11-18
Aus Liebe zum guten Hirten geworden

- Glaubensbekenntnis:
Erklärung zum 2. Glaubensartikel
→ unten

♫ Lied _____ ELKG 60, 1-5

- o Choral aus der Johannespassion
(ELKG 60, 6)
O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße, / die dich ge-
bracht auf diese Marterstraße! / Ich lebte mit der
Welt in Lust und Freuden, und du musst leiden.

- o Betrachtung zum Choral



- o Choral aus der Johannespassion

♫ Lied _____ ELKG 59, 1-4

- o Gebet
- o Vaterunser
- o Segen

♫ Ausgangsgesang _____ ELKG 65, 1+2

♫ Ausgangsmusik

Die Erklärung zum 2. Glaubensartikel

„Ich glaube, dass Jesus Christus, wahrhaftiger Gott,
vom Vater in Ewigkeit geboren,
und auch wahrhaftiger Mensch,
von der Jungfrau Maria geboren,
sei mein Herr,
der mich verlorenen und verdammten Menschen
erlöst hat,
erworben und gewonnen von allen Sünden,
vom Tod und von der Gewalt des Teufels,
nicht mit Gold oder Silber,
sondern mit seinem heiligen, teuren Blut
und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben;
auf dass ich sein eigen sei
und in seinem Reich unter ihm lebe und ihm diene
in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit,
gleichwie er ist auferstanden vom Tode,
lebet und regieret in Ewigkeit.
Das ist gewisslich wahr.“

Passionsandacht, 21. 02. 2018

o Choral aus der Johannespassion

(ELKG 60, 6)

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße, / die dich gebracht auf diese Marterstraße! / Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden, und du musst leiden.

Ihr Lieben,
mit dem ersten Choral in seiner Johannespassion nimmt Joh. Seb. Bach bereits den langen Leidensweg unseres Herrn Jesus Christus in den Blick. Er nimmt dazu einen Choralvers aus dem Lied „**Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen**“. Der Liederdichter Johann Heermann, in Schlesien geboren und gestorben, hatte dieses Lied geschrieben. Johann Sebastian Bach wählt daraus den 6. Vers für den Anfang seiner Johannespassion, weil die Worte dieses Verses gleich von Beginn an ein helles Licht auf die dunklen Passionsereignisse werfen.

Da kommt gleich am Anfang alles in den Blick, weil da von einer Marterstraße gesungen wird. Alles, was in diesen Tagen um den Karfreitag herum passiert, das alles ist eine Marter, ein großes Martyrium: Gefangennahme in Gethsemane, viele Verhöre, Misshandlungen, Verspottung, Verurteilung, Kreuzigung – alles ist eine einzige Marter, um den Lebenswillen eines Menschen zu brechen, um ihn an den Rand des Todes zu führen und um den Tod schlussendlich zu vollstrecken. – Das alles ist eine Marterstraße, ohne Ruhepausen, ohne Erholungsphasen, immer nur den Tod vor Augen.

Diese Marterstraße hat es in sich. Alle Marterstraßen haben es in sich und bringen grenzenloses Leid über einen Menschen oder über viele Menschen gleichzeitig. Marterstraßen gibt es auch heutzutage noch sehr viele. Man kann sie sehen – die Marterstraßen – mit ihren Grausamkeiten, mit ihrer Menschenverachtung, mit ihrer geballten Todeswucht.

Es gibt viele Orte auf dieser Welt, wo Menschen auf Marterstraßen gehen müssen und schlussendlich nicht besseres finden als den Tod.

Wo das heutzutage geschieht, da geschieht es gezwungenermaßen, gegen den Willen der Betroffenen, unter ihrem Protest, sofern sie überhaupt noch protestieren können.

Ganz anders aber verhält es sich bei der Marterstraße, von der am Anfang der Johannespassion gesungen wird. Was ist das Besondere an dieser

Straße? Es ist die einzige Marterstraße, die ein Unschuldiger freiwillig geht, damit sich später einmal für Schuldige ein Ausweg auftut!

Da geht Jesus auf seiner Marterstraße im Einvernehmen mit seinem eigenen Willen, ohne jeglichen Protest, ohne Gegenwehr, einzig und allein aus Liebe. Sogar aus Liebe zu denen, die ihn auf diese Marterstraße gebracht haben. Nicht um seiner selbst willen, auch nicht für seine eigene Überzeugung, sondern aus Feindesliebe geht Jesus seine Marterstraße.

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße, / die dich gebracht auf diese Marterstraße!

Liebe ohne Maßen, das heißt: hier geht es um eine grenzenlose Liebe. Können wir uns so etwas überhaupt vorstellen? Liebe, die keine Grenzen kennt, die kein Wenn und kein Aber kennt? Hier geht es um eine vorbehaltlose Liebe, die Jesus bewegt, freiwillig auf einer harten Marterstraße in den eigenen Tod zu gehen. Und seine Liebe ist das Licht, das auf die dunklen Passionsereignisse fällt.

Dieser Sachverhalt steht ganz am Anfang der Bach'schen Johannespassion, und der Komponist als Prediger macht damit von Anfang an klar, worum es in der nun folgenden Passionsmusik gehen wird. Alles soll sich um den Einen drehen, alles soll von ihm reden, alles nur auf ihn hinweisen, der aus unermesslicher Liebe zu uns Menschen eingewilligt hat, auf einer Marterstraße zu gehen und dort sein Leben zu opfern.

Er opfert es für Menschen, die in Lust und Freuden lebten, ohne nach Gott zu fragen. Er opfert sein Leben für Sünder, deren Leichtlebigkeit ihnen zum Verhängnis werden würde, wenn es da keinen gäbe, der ihnen sagt: „Komm, lass dich versöhnen mit Gott. Denn er hat mich – stellvertretend für dich – um deiner Sünden willen mich bestraft, damit du unter Berufung auf meinen Tod am Kreuz für dich Vergebung und Leben und Seligkeit beantragen kannst.“

Ganz am Anfang der Johannespassion werden von Bach diese inhaltlichen Weichen gestellt. Und nichts wird ihn im Verlauf seiner Passionsmusik davon abbringen, diesen Jesus auf seiner Marterstraße darzustellen, ihn zu begleiten und in allem seine Liebe ohne Maßen zu verkündigen. – Das soll auch der Inhalt unserer diesjährigen Passionsandachten sein. Die Weichen sind dafür gestellt. Amen. Amen.